

## 8. Allgemein bildende Fächer.

### Geschichte des Alterthums.

2 Stunden: Professor Denzel.

Im Winter: des Orients und der Griechen; im Sommer: der Römer.

### Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts.

2 Stunden: Professor Denzel.

### Überblick über die deutsche Literatur.

1 Stunde: Professor Denzel.

### Philosophische Fragen (Psychologie).

1 Stunde: Professor Denzel.

### Antike Kunstgeschichte.

Im Winter 3 Stunden: Professor Dr. v. Lübke.

### Kunst der Gegenwart.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. v. Lübke.

### Kunstgeschichtliche Demonstrationen

in der Lehrmittelsammlung des Polytechnikums.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. v. Lübke.

### Erklärung der Gemäldegallerie des Staats.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. v. Lübke.

### Geschichte der neueren deutschen Poesie (Fortsetzung).

2 Stunden: Professor Dr. v. Vischer.

### Über Shakespeare's Dramen (Fortsetzung).

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. v. Vischer.

### Aesthetik der bildenden Kunst (Fortsetzung).

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. v. Vischer.

### Geschichte der neueren Philosophie.

Im Winter 2 Stunden, privatim: Dr. Brodbeck.

### Einleitung in die Philosophie.

Im Sommer 2 Stunden, privatim: Dr. Brodbeck.

### Aesthetik der Baukunst.

Im Winter 2 Stunden, privatim: Dr. Brodbeck.

### Aesthetik der Malerei.

Im Sommer 2 Stunden, privatim: Dr. Brodbeck.

### Nationalökonomie.

3 Stunden: Finanzrath Dr. Schall.

Im Winter. Einleitung: Wirthschaft, Volkswirthschaft und Volkswirtschaftslehre.

I. Das Subjekt der Volkswirtschaft: die nationalen Bedürfnisse, die nationale Arbeitskraft, die Bevölkerung, ihre Consumtion und Bewegung.

II. Das Object der Volkswirtschaft: Wirthschaftliche Güter und deren Erwerbung, der ökonomische Werth, seine Ursachen und seine Bemessung, das Vermögen und seine Ungleichheit.

III. Der Prozess der Volkswirtschaft;

1) die Güterhervorbringung: Arbeit und Arbeitstheilung; Kapital, dessen Aufgaben und Entstehung; Ertrag und Einkommen, Produktionskosten, Werthüberschüsse.

Im Sommer (Fortsetzung). Die Organisation der Güterhervorbringung, Organisationsprinzipien der Volkswirtschaft.

Das privatwirthschaftliche System und das Prinzip der freien Concurrenz; die Organe des privatwirthschaftlichen Systems oder die Unternehmer, Unternehmungsformen, grosse und kleine Unternehmung.

Das gemeinwirthschaftliche System und das Prinzip des Zwangs und der Unterordnung, Gemeinbedürfnisse und ge-